

**Begrüßung
zur DIA'21
am 8. Juli 2021, um 18:00 Uhr**

**durch Prof. Achim Hack
Dekan der Fakultät Gestaltung
der Hochschule Wismar**



» Prof. Achim Hack aus dem Foyer

Liebe Studierende unserer Fakultät,
liebe Gäste, Familien, Förderer und Freunde
sehr geehrte Magnifizienz,
verehrte Spectabilis,
geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
ich begrüße Sie recht herzlich zur Eröffnung unserer 16. Jahresausstellung „DIA'21“
an unserer Fakultät Gestaltung.

15 Jahre DIA sind ins Land gegangen und ich stehe heute hier an der Stelle an der in
der Vergangenheit die Dekanin oder der Dekan voller Stolz eine Werkschau
gestalterischer Ansätze,
angefüllt mit Emotionen und Affekten,
welche die Diversität, Buntheit und Vielfalt, sowie die Freude und das Ringen um
Gestaltfindung zukünftiger Gestalterinnen und Gestalter zum Ausdruck bringt, ankündigen
durfte.

Doch dieses Mal ist alles ganz anders,
ich stehe hier in diesem leeren Raum,
die geladenen Gäste sitzen zuhause an ihren Bildschirmen,
die Arbeiten sind andernorts oder in der digitalen Welt zu bewundern.
Selbst das Glas Sekt, gleich im Anschluss, muss sich auch jeder selbst organisieren.

Doch wo sind die vielen Arbeiten
aus allen Studienrichtungen der Fakultät,
aus Architectural Lighting Design, Architektur, Innenarchitektur, Kommunikationsdesign
und Medien, Produkt- und Schmuckdesign,
welche im Laufe des vergangenen Jahres entstanden sind und es allemal verdient haben
einem breiten Publikum zugänglich gemacht zu werden?

Die Zeit der Pandemie hat vieles verändert.
Unsere Art zu lehren, die Art zu lernen, das Studieren, das Experimentieren,
die Auseinandersetzungen und eben auch die Form der Präsentationen.

Vieles hat sich verändert.
Das Wichtigste ist geblieben.
Und jede Menge neues ist dazu gekommen.

So hat sich auch unsere mittlerweile zur Tradition gewordene Jahresausstellung aus unserem Haus 7 hier auf dem Campus heraus entwickelt.

Die DIA'21 ist dorthin gekommen, wo sich unsere Gäste, Förderer, Familien und Freunde befinden, in die Wismarer Altstadt, an den Hafen, ins Kurt-Bürger-Stadion und zu Ihnen nach Hause ins Wohnzimmer oder dorthin, wo auch immer Sie sich gerade befinden.

Ganz nebenbei einer der Benefits, einer solch unstillen Zeit, die uns einerseits eine Menge abverlangt, uns aber auch die eine oder andere Lehrstunde in Sachen Flexibilität und Medialität beschert hat.

So kann ich Sie mit Freude einladen mich auf einem Rundgang durch die DIA'21 zu begleiten, die Orte aufzusuchen, an denen die Arbeiten in diesem Jahr zu finden sind und dabei mit mir festzustellen, dass so manche Herausforderung auch Neuerungen hervorzubringen vermag, neue Kooperationen hervorbringen kann und neue Formate nicht nur erfordert, sondern auch auf angenehme Weise zu befördern im Stande ist.

Mein Dank geht daher an alle Unterstützer unserer diesjährigen Jahresausstellung. Allen Voran der Hansestadt Wismar für die freundliche Bereitstellung der Sonderausstellungsflächen des Schabbell Wismar, den Geschäftsleuten und Familien, die ihre Fenster und Auslagen zur Verfügung gestellt haben, wiederum der Hansestadt und dem FC Anker Wismar, die uns das Kurt- Bürger Stadion zur Verfügung gestellt haben und dem Studentenclub Block 17 e.V., der uns wieder, wie schon im letzten Jahr, seine Portale und Kanäle öffnet, um unsere DIA-Party in Ihre und Eure Wohnzimmer zu übertragen.

» Prof. Achim Hack aus dem Schabbell

Folgen Sie mir zu Beginn unserer Runde zur „DIA'21: Werkschau“ ins Schabbell, der Heimat des Stadtgeschichtlichen Museums der Hansestadt Wismar, in dem wir bereits seit dem 6. Juni auf einer Fläche von rund 150 Quadratmetern mehr als 50 studentische Studien- und Abschlussarbeiten aus drei Semestern zeigen können. Dazu zählen Architekturentwürfe, illustrierte Bücher oder auch Comics, Designobjekte, Fotografien, Videoclips und interaktive Infografiken aus den Studiengängen Architectural Lighting Design, Architektur, Design mit den Studienrichtungen Produkt- und Schmuckdesign, Innenarchitektur sowie Kommunikationsdesign und Medien.

Ich wünsche Ihnen hier viel Spaß
beim Schlendern durch die Ausstellung,
beim Betrachten und Entdecken,
beim Überfliegen oder Vertiefen
in kleinste Detailspekte.

Die gezeigten Arbeiten sind im
Wintersemester 2019/ 2020,
Sommersemester 2020 und
im Wintersemester 2020/ 2021

in den gestalterischen Bachelor-, Diplom- und Masterstudiengängen an der Hochschule Wismar coronabedingt teils zuhause am Schreibtisch,

teils in den Ateliers und Werkstätten auf dem Hochschulcampus entstanden.
Arbeitstitel wie "Aber bitte mit Abstand",
"Eutiner Schloss", "Japanische Mythologie"
oder auch "Spielart" zeigen
die Vielfalt der Themen.

Von der Sonderausstellungsfläche im Dach
des Schabbells über die Verbinder bis
in den Gewölbekeller werden die Exponate gezeigt.

Wenn Sie hier durch die Räume gehen,

wird Ihnen sicher die Vielfalt der Kulturen auffallen, unsere Studierenden kommen
aus der ganzen Welt und bereichern das Studium und die Lehre durch den Einfluss der
Traditionen und Handlungsweisen ihrer Heimatländer.

Bei all der Unterschiedlichkeit der Themen,

der Eigenständigkeit der Studierenden,
der Individualität der persönlichen Voraussetzungen
liegt all den Arbeiten der Prozess der künstlerischen Ideenfindung, die exakte und
arbeitsreiche fachliche Durcharbeitung und am Ende die Herausforderung der
überzeugenden medialen Darstellung der Projektergebnisse zu Grunde.

Machen Sie sich auf eine Entdeckungsreise, machen Sie sich Ihr eigenes Bild und ihre
eigenen Gedanken.

Und wenn Sie heute oder morgen keine Zeit finden das Schabbell zu besuchen, die
Einlassbeschränkung einen Besuch vorerst verhindert oder Sie einfach gar nicht in
Wismar weilen, haben Sie noch bis zum 22. August Zeit die Werke zu bewundern oder
können sich per Videostream am Samstagmorgen um 11:39 Uhr einen kleinen Eindruck
von der Qualität der Arbeiten im Livestream verschaffen.

» Prof. Achim Hack von der Fensterschau

Natürlich haben nicht alle Arbeiten einen Platz im Schabbell gefunden, die unsere
Studierenden in den vergangenen Semestern geschaffen haben.

Es wäre aber ziemlich schade nach der langen Zeit der Zurückgezogenheit und stillen
Arbeit im einsamen Studentenzimmer die Ergebnisse nicht der Öffentlichkeit präsentieren
zu dürfen.

Eine beachtliche Anzahl Wismarer Geschäftsleute und auch private

Wohnungsbesitzer haben Ihre Erdgeschossigen Fensterflächen zur Verfügung gestellt um
dort wenigstens einen kleinen Eindruck der Buntheit der Studienergebnisse und Projekte
zeigen zu können.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch die Altstadt von Wismar, durch das Hafenaerial
zwischen Holzhafen und Westhafen und machen Sie sich ein eigenes Bild von der Vielfalt
der Charaktere und Persönlichkeiten unserer Studierenden.

Vielleicht sind es auch die unterschiedlichen Sichtweisen, die Diversität,

denn jede angehende Künstlerin oder jeder angehende Künstler oder eben Gestalterin
oder Gestalter bringt seine ganz spezielle Herkunft, seine eigenständigen Prägungen und
Neigungen in den jeweiligen Entwicklungsprozess mit ein.

Vielleicht erkennen Sie die individuellen Begabungen

und die spezifischen Herangehensweisen,

Techniken und Möglichkeiten oder auch die Eigenheit der gestalterischen Disziplinen unter deren ganz spezieller Sichtweise die ausgestellten Arbeiten entstanden sind.

Vielleicht werden Sie sogar so genau hingesehen, dass Ihnen die Spezialität der Arbeitsprozesse auffallen wird, mit der die individuelle Projektarbeit geleistet wurde.

Die „DIA'21: Fensterschau“ ist bereits seit Beginn der Woche in Wismar zu bestaunen und wird noch bis Samstag in den Fenstern der Hansestadt zu bewundern sein.

» Prof. Achim Hack über die DIA Digital

Das Ergebnis ist aber nicht alles. Der Prozess, die Entwicklung, die Zweifel und Herausforderungen sind die wesentlichen Faktoren, die eine gestalterische Arbeit von einer fixen Idee unterscheiden. Die Substanz, die Basis auf der die jeweiligen Arbeiten entwickelt werden, sind der Nährboden für die wirklichen Innovationen, die nicht nur selbstgefällig und affektiert sich selbst produzieren, sondern für die Gesellschaft sowie die davon betroffene Umwelt einen wirklichen Mehrwert bieten.

Die entsprechenden technischen und gestalterischen Grundlagen, sowie die theoretischen Hintergründe machen aus einer begabten Studienanfängerin oder einem talentierten Studienanfänger im Laufe des Studiums eine selbstbewusste, kompetente und verantwortungsvolle Gestalterpersönlichkeit.

Unter dem Titel DIA'21: analog, digital, kritisch

wird die traditionelle Jahresausstellung der Fakultät Gestaltung „DIA“ in diesem Jahr mit vier Veranstaltungsformaten zeitgleich on- und offline präsentiert.

Mit Workshops und Gastvorträgen, einem Wohnzimmerkonzert im Livestream, Beisammensein in Mozilla Hubs-Räumen, Ausstellungen im öffentlichen und musealen Raum und selbstreflektierenden Fragestellungen ist ein offenes und selbstkritisches Programm für alle Interessierten entstanden.

Seien Sie gespannt auf Programmpunkte wie „Aloha Campus – Was ist in eineinhalb Jahren digitaler Hochschule passiert?“, „Support your local... – Wie setzt sich die Fakultät mit ihrer Heimatstadt auseinander?“ oder „Wozu Gestaltungsgrundlagen? – Ist unsere Lehre noch zeitgemäß?“ und tauchen Sie mit uns ein in die Gedankenwelt angehender Gestalterinnen und Gestalter, diskutieren Sie mit oder folgen Sie uns bequem auf dem Videostream.

Alle Programmpunkte mit den dazugehörigen Links zu Videostreams und Foren finden Sie auf der Website unserer Fakultät unter fg.hs-wismar.de/dia. Viele der Beiträge können Sie im Nachgang noch auf der genannten Hochschulseite als Konserve finden.

» Prof. Achim Hack von der Dachterrasse

Hier sollte jetzt eigentlich eine launige Jazzband spielen, Studierende oder Caterer einen kleinen Happen reichen und vor allen Dingen ein Glas Sekt zur Eröffnung den Gästen kredenzt werden.

Dieses Jahr ist alles anders. Dieses Jahr müssen wir flexibel sein und uns mit den Geschehnissen arrangieren.

Ich möchte Sie dennoch alle von Herzen willkommen heißen und virtuell mit Ihnen auf eine gelungene DIA'21 anstoßen.

Gelingen wird die DIA allemal, anders wird sie dieses Mal auf alle Fälle, spontaner allemal, überraschender ohnehin und interessanter vielleicht auch, da eine Vielzahl neuer Formate und innovativer Ideen das Programm spürbar bereichern und die gewohnte Ausstellung auf aufregende Weise komplettieren.

Das alles macht Arbeit, das alles kostet Zeit und Mühe, die aufgebracht werden muss von einer Vielzahl von Helfern, von Engagierten, von Ideengebern und Machern.

Mein Dank gilt daher all denjenigen, die durch ihre Beiträge diese DIA bereichert haben, die durch ihre Betreuung die Qualität der vorgestellten Arbeiten und Aktionen entscheidend mitgeprägt, durch ihre Unterstützung die Durchführung der Projekte und Workshops gefördert oder durch ihren unermüdlichen Einsatz das Zustandekommen dieser Veranstaltung ermöglicht haben.

Ich eröffne hiermit offiziell die DIA´21

und möchte Sie, dieses Mal ohne Einladung auf ein Glas Sekt, noch einmal auf eine Auswahl an Programmpunkten der kommenden Tage hinweisen.

Im Schabell ist noch bis zum 22. August zu den gewohnten Öffnungszeiten die „DIA´21: Werkschau“ der Fakultät Gestaltung zu sehen.

In den Schaufenstern der Stadt ist bis zum Samstag noch die „DIA´21 Fensterschau“ geöffnet.

Im Anschluss beginnt die „DIA´21: Digital“, täglich ab 18:00 Uhr mit Workshops, Vorträgen und Diskussionen.

Morgen ab 9:00 Uhr laden wir Studierende der teilnehmenden Hochschulen ein zum Workshop „Design und Soziales“,

morgen Abend ab 19:00 Uhr veranstaltet der Block im Namen der Studierendenschaft IDA der Fakultät ein Wohnzimmerkonzert und im Anschluss trifft man sich auf einen Absacker unter Morzilla Hubs.

Am Samstag beginnt um 11:00 Uhr das Katerfrühstück online mit anschließendem Samstagsbraten und

ebenfalls am Samstag um 12:30 Uhr treffen sich die Absolventen der letzten beiden Jahre im Kurt-Bürger-Stadion zur Zeugnisübergabe und feierlichen Verabschiedung.

Das Programm schließt am Samstag um 20:00 Uhr mit den letzten Worten des Dekans.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dann auch noch bei uns sind.

Ich wünsche eine schöne DIA 21, viel Spaß und interessante Eindrücke.

